

Die Festversammlung sang aus dem Glockenliede des Landesgesangsbuchs (Nr. 221)

Vers 2: Laß sie uns früh und abends spät 2c. und
Vers 4: Das Kind, das nach dem Vater weint 2c.

Fräulein Mäder begrüßte hierauf die m i t t l e r e Glocke (Sabbathglocke) mit den Worten:

Willkommen uns, Du ehrner Schwestern Bund!
Vor allem Du, die Du mit hellem Mund
Fortan von hoher Warte uns sollst künden,
Als Sabbathglocke, daß noch Ruh zu finden.

Wenn auf die Berge leis der Schatten sinkt,
Wenn mild der goldne Abendstern erblinkt,
Dann lade feierlich mit sanftem Schalle
Zur Abendruhe Du die Müden alle.

Wenn dann der Woche Kreislauf sich erfüllt,
So sei durch Dich ihr Lärm und Braus gestillt;
Dann mahne laut und ernst Du die Gemeinde,
Daß sie zur Sonntagsruhe sich vereine.

Und wenn ein Wanderer zieht den letzten Gang,
So töne ihm Dein dumpfer Klaggesang,
Dann predige als Stimme Du von oben
Von ew'ger Ruh im Vaterhause droben.

So ziehe weiter Deine fern're Bahn
Und fang Dein Werk in Gottes Namen an!
Verkünde Allen, die sie noch nicht fanden:
Dem Volke Gottes nur ist Ruh vorhanden.

Während hierauf diese Glocke von den Jungfrauen aus Spaar bekränzt wurde, sang die Versammlung aus dem angeführten Liede Vers 6:
Sehn wir dann einst den letzten Gang 2c.

Indeß waren das Meißner Stadtmusikchor, die freiwillige Feuerwehr von Cölln-Borbrücke-Niederfähre und der Militärverein für Cölln und Umgegend eingetroffen und setzte sich der bereits ansehnliche Festzug, in welchen an der Grenze der Gemeinde Cölln auch noch die oberen Classen der Cöllner Volksschule eintraten, schon hier von Hunderten begleitet, in Bewegung. Fast alle Häuser der Feststraße waren reich geschmückt; an zwei Stellen Niederpaars waren von den Anwohnern Ehrenpforten errichtet. $\frac{3}{4}$ 10 Uhr traf der Festzug unter den Klängen der von der Musik geblasenen Choräle an der Kirche ein.

II.

Begrüßung der Glocken an der Kirche zu Cölln.

An der Kirche zu Cölln war durch die erwachsene Jugend von Cölln und Borbrücke eine größere, das Podium für die Jungfrauen umschließende, Ehrenpforte errichtet, die außer sonstigem reichen grünen Schmuck und zahlreichen größeren und kleineren Fahnenwimpeln drei Inschriften trug.